

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **79 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr.7.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.— die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, Zürich 3

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

79. Jahrgang

Nr. 5

1. Mai 1964

Inhalt: Kantonales Gymnasium Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 181). — Oberseminar des Kantons Zürich / Offene Lehrstellen (S. 182). — Oberseminar des Kantons Zürich / Anmeldung für den Vorkurs (S. 183). — Zeugnisabgabe bei Nichtbestehen der Bewährungszeit der 1. Klasse Sekundar- und Realschule (S. 184). — Schulhausbauten / Staatsbeiträge 1965 (S. 185). — Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen (S. 185). — Schulgeld ausländischer Schüler der Volksschule (S. 186). — Schweizerische Landesausstellung / Preisauszeichnungen (S. 187). — Stipendienrückerstattung (S. 188). — Abzeichenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge (S. 188). — Kantonaler Orientierungslauf 1964 (S. 189). — Kantonaler Turnkurs 1964 (S. 189). — Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine / Turnstunden (S. 191). — Schweizerischer Turnlehrerverein / Kurse für Schulturnen Sommer 1964 (S. 191). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 194). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 198). — Universität Zürich / Promotionen (S. 199).

Beilage: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode 1963 und die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1963.

Kantonales Gymnasium Winterthur

Am Kantonalen Gymnasium Winterthur sind auf den 16. April 1965 zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für **Deutsch** und ein anderes **Fach**
- 2 Lehrstellen für **Latein** und ein anderes **Fach**
- 2 Lehrstellen für **Französisch** und **Italienisch**
- 1 Lehrstelle für **Englisch** und ein anderes **Fach**

- 1 Lehrstelle für Geschichte und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Physik und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Geographie und ein anderes Fach**
- 1 Lehrstelle für Zeichnen**

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen. Bei den Bewerberinnen und Bewerbern für die Lehrstelle für Zeichnen wird ein entsprechendes Fachdiplom und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe vorausgesetzt.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur (Gottfried-Keller-Strasse 8) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 31. Mai 1964 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried-Keller-Strasse 8, Winterthur, einzureichen.

Zürich, 18. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1964/65, eventuell später, sind am kantonalen Oberseminar Zürich folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen (vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungsrat).

- a) 1—2 Lehrstellen für Methodik des Sprachunterrichtes
- b) 1 Lehrstelle für Methodik des Rechenunterrichtes
- c) 1 Lehrstelle für Methodik des Realienunterrichtes
- d) 1 Lehrstelle für Methodik der Leibesübungen
- e) 1 Lehrstelle für Methodik des Gesangunterrichtes

f) 1 Lehrstelle für Methodik des Schreibunterrichtes

g) 1 Lehrstelle für Methodik des Zeichenunterrichtes

Die Bewerber für die Stellen unter Ziffer a, b und c müssen eine entsprechende Fachausbildung und Hochschulabschluss, diejenigen für die übrigen Stellen die entsprechende Fachausbildung mit Diplomabschluss besitzen. Lehrerfahrung auf der Volksschulstufe ist erwünscht.

Für alle Stellen besteht die Möglichkeit einer Fächerkombination. Im Rahmen der Fachausbildung der Bewerber kann auch Unterricht an einer Mittelschule erteilt werden.

Auskunft über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse erteilt die Direktion des Oberseminars, Gloriosastrasse 7, Zürich 6.

Handschriftliche Anmeldungen sind bis zum 31. Mai 1964 der Direktion des Oberseminars einzureichen. Die Bewerber werden ersucht, eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studienausweise und Zeugnisse beizulegen.

Zürich, den 18. April 1964

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Oberseminar des Kantons Zürich

Anmeldung für den Vorkurs

Das Oberseminar des Kantons Zürich nimmt im Herbst Absolventen der Lehramtsabteilungen Winterthur und Wetzikon sowie Absolventen der kantonalen und stadtzürcherischen Maturitätsmittelschulen auf. Die Ausbildung zum Primarlehrer dauert drei Semester. Es können auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis aufgenommen werden.

Der dreisemestrigere Kurs 1964/66 beginnt Mitte Oktober. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1964 der Direktion des Oberseminars, Gloriosastrasse 7, Zürich 6, einzureichen. Zur ärztlichen Untersuchung erfolgt ein besonderes Aufgebot.

Der handschriftlichen Anmeldung sind beizufügen:

1. Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (auf der Kanzlei des Oberseminars erhältlich);
2. ein ausführlicher und persönlich gehaltener Lebenslauf;
3. die Semesterzeugnisse der Mittelschule, ferner bei bereits bestandener Reifeprüfung das Maturitätszeugnis;
4. Absolventen von Fernkursen und Bewerber, die im Zeitpunkt der Anmeldung keine Mittelschule mehr besuchen, haben Referenzen anzugeben.

Zürich, den 18. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Zeugnisabgabe bei Nichtbestehen der Bewährungszeit

der 1. Klasse Sekundar- und Realschule

Gemäss Beschluss des Erziehungsrates vom 15. Mai 1962 wird den Schülern der 1. Klasse der Sekundarschule und der Realschule, die die Bewährungszeit nicht bestehen und versetzt werden, an Stelle eines vollständigen Zeugnisses dieser Schulen ein besonderes Notenblatt abgegeben. Es ist den Eltern mit der Mitteilung über das Nichtbestehen der Bewährungszeit zuzustellen. Im Zeugnis der nach der Bewährungszeit besuchten neuen Schule ist an Stelle der Noten für das 1. Trimester die Bemerkung «Besuch der Sekundarschule» oder «Besuch der Realschule», eventuell mit Ortsangabe, mit Unterschrift des Klassenlehrers der neuen Klasse einzutragen.

Das Notenblatt (amtliches Formular) kann beim kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, Telefon 33 98 15, bezogen werden.

Zürich, den 9. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Schulhausbauten — Staatsbeiträge 1965

Für die Aufstellung des Voranschlages bezüglich Staatsbeiträge an Schulhausbauten benötigen wir Angaben über die im Jahre 1965 voraussichtlich zur Subventionierung gelangenden Abrechnungen über grössere Hauptreparaturen, Umbauten, Renovationen, Erweiterungs- und Neubauten von Schulhäusern, Kindergärten und Turnhallen sowie die Verbesserung und Neuanlage von Turn- und Pausenplätzen. Die Gemeinden werden daher eingeladen, der Erziehungsdirektion bis Ende Mai 1964 unter Angabe der mutmasslichen Kosten mitzuteilen, welche Abrechnungen sie im Jahre 1965 einzureichen gedenken. Im Interesse einer sorgfältigen Budgetierung legen wir Wert darauf, dass in allen Fällen eine Meldung erfolgt, auch wenn sich die Kosten teilweise nur schätzen lassen.

Zürich, den 15. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen Begründung bis 31. Mai 1964 dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Grubenstrasse 40, Zürich 3/45, eingereicht werden müssen. Diese Gesuche sollen folgende Angaben enthalten:

1. Name der Schule;
2. Charakter der Schule: staatlich oder privat;
3. Anzahl der Schulzimmer, in denen Geographie unterrichtet wird;

4. Anzahl der benötigten Karten
 - a) für neueröffnete Klassen,
 - b) für unbrauchbar gewordene Karten;
5. Name und Adresse des Empfängers.

Ferner ist zu beachten, dass nur jene Klassen die Karte unentgeltlich beanspruchen können, in denen der Unterricht in der Landeskunde der Schweiz erteilt wird. Karten, die im Laufe des Jahres unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht durch unsorgfältige Behandlung entstanden sind. Das beschädigte Exemplar ist dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bis spätestens 31. Mai 1964 mit einem Gesuch um Austausch zuzustellen.

Da die Stäbe der alten Karten wieder aufgefrischt und für die Anfertigung neuer Karten verwendet werden, sind sie mitzuliefern und nicht abzutrennen.

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Zürich, den 4. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Schulgeld ausländischer Schüler der Volksschule

Wir machen die Schulpflegen darauf aufmerksam, dass für alle ausländischen Schüler und Schülerinnen der Volksschule, deren Eltern im Kanton Zürich nicht steuerpflichtig sind, ein Schulgeld zu erheben ist. Dieses beträgt Fr. 360.— an der Unter- und Mittelstufe und Fr. 600.— an der Oberstufe. Ein Drittel dieses Schulgeldes ist der Erziehungsdirektion (Postcheckkonto VIII 2090) einzuzahlen. Die Ueberweisung hat Ende Dezember eines jeden Jahres für die im ablaufenden Kalenderjahr erhobenen Schulgelder zu erfolgen. Gleichzeitig sind der Erziehungsdirektion die Namen der aus-

ländischen Schulkinder, die besuchten Klassen und die erhobenen Beträge zu melden. Gesuche um Erlass oder Ermässigung des Ausländerschulgeldes sind an die Erziehungsdirektion zu richten.

Gemeinden, welche die staatlichen Anteile für das Jahr 1963 noch nicht abgeliefert haben, werden hiermit ersucht, diese in den nächsten Tagen der Erziehungsdirektion zu überweisen.

Zürich, 15. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Schweizerische Landesausstellung

Dem von der Schweizerischen Landesausstellung organisierten Wettbewerb «Die Schweiz von morgen stellt die Schweiz von heute vor» war ein guter Erfolg beschieden, indem etwa 44 000 Schüler und 2200 Lehrer aus allen Kantonen der Schweiz daran teilnahmen.

Von der von der Jury zur Ausstellung im Pavillon d'honneur des Palais de Beaulieu während der Dauer der Expo ausgewählten besten Arbeiten stammen 32 aus dem Kanton Zürich. Die Arbeiten der folgenden fünf zürcherischen Klassen wurden mit Preisen ausgezeichnet:

- Spezialklasse Männedorf (Lehrer E. Fischer),
- 2. Sekundarklasse Elgg (Lehrer Hans Pfaff),
- 5. Primarklasse Neftenbach (Lehrer Eugen Ott),
Katholische Mädchensekundarschule (Sr. M. L. Vollgraff),
- 6. Primarklasse, Schulhaus Bläsi, Zürich (Lehrerin Frl. Sallet).

Zürich, 11. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattung

Der Staatskasse wurde von einer ehemaligen Absolventin des Sonderkurses II für Primarlehrer als Rückerstattung seinerzeit bezogener Stipendien der Betrag von Fr. 350 übermittelt. Diese Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten überwiesen.

Zürich, 9. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Abzeichenverkauf zugunsten der in der Schweiz lebenden Flüchtlinge

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir den Schulpflegen und Lehrern den Abzeichenverkauf der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe bestens empfehlen.

Immer noch leben rund 20 000 Flüchtlinge in der Schweiz, für deren liebevolle Betreuung die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe besorgt ist. Die heutigen Kinder und Jugendlichen werden sich mit den weiter bestehenden und heute noch nicht überschaubaren Problemen zu befassen haben. Es ist deshalb besonders wichtig, dass unsere heranwachsende Generation das Schicksal der Flüchtlinge nicht nur vom Hörensagen kennt. Auch ist es wohltuend für die Flüchtlinge, wenn sie spüren, dass ihr Schicksal unser Volk und besonders unsere Jugend nicht gleichgültig lässt.

Wir geben daher dem Wunsch Ausdruck, es möchten sich möglichst viele Lehrer und Jugendliche bereitfinden, durch ihre Mitwirkung am Abzeichenverkauf vom 18. und 19. Juni 1964 ein tatkräftiges Beispiel der Hilfe an Anteilnahme an den Flüchtlingen zu geben.

Zürich, 11. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Orientierungslauf

Wegen starker Beanspruchung des SBB-Rollmaterials für die EXPO 64 muss der 23. Zürcher Orientierungslauf dieses Jahr um vier Wochen hinausgeschoben werden. Er findet nun am 25. Oktober 1964 statt.

Meldeschluss: 1. Oktober 1964.

Anmeldeformulare durch die Militärdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Vorunterricht, Zürich 1 (Telephon 32 96 00 / intern 700).

Zürich, 15. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Turnkurs

Die Erziehungsdirektion veranstaltet vom **13.—17. Juli 1964** einen Kurs für **Turnen im Gelände, Spiele und Schwimmen** auf der **Lützelau** mit Unterkunft in **Zeltlagern**.

An diesem Kurs können Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen teilnehmen. Es kann die private Zeltausrüstung benützt werden. Wenn nötig beschafft die Kursleitung Zelte, Luftmatratzen und Kocher mietweise. Für Schlafsack oder Decke hat jeder Teilnehmer selbst zu sorgen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Leitung: Hans Werner, Zollikon, und Lisbeth Aepli, Küsnacht.

Alle nötigen Angaben über Organisation, Ausrüstung und Verpflegung werden im Programm bekanntgegeben.

Entschädigungen: Fünf Taggelder zu Fr. 12, vier Nachtgelder zu Fr. 9 und Reisekosten kürzeste Strecke Wohnort—Kursort retour.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat oder durch die Schule ver-

sicherten Teilnehmer. Die zu versichernden Teilnehmer bezahlen eine Prämie von Fr. 2; den Rest übernimmt die Erziehungsdirektion. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldungen: Lehrerinnen und Lehrer, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis **15. Juni 1964** an H. Herter, Seeblickstrasse 11, Uster, zu senden.

Auf der Rückseite des Anmeldebogens sind folgende Angaben nötig (einsetzen was zutrifft):

A. Ich bringe folgende Zeltausrüstung mit:

Zelt (Marke, Personenzahl):

In meinem Zelt werden ausser mir folgende Kursteilnehmer wohnen:

Meinem Zelt können von der Kursleitung noch Kursteilnehmer zugewiesen werden.

Camping-Kocher (Marke):

Luftmatratzen oder andere Liegemöglichkeiten (Anzahl):

B. Ich besitze keine eigene Zeltausrüstung.

Ich habe vereinbart, im Zelt von zu wohnen.

Ich ersuche die Kursleitung um einen Platz in einem Zelt mit Kochstelle und um eine Luftmatratze.

Zürich, 17. April 1964

Die Erziehungsdirektion

Kantonalverband zürcherischer Lehrerturnvereine

Turnstunden der Lehrerturnvereine

Sektion	Ort	Zeit
Affoltern	Affoltern	Freitag 1745 alle 14 Tage
Bülach	Bülach, «Hohfurri»	Freitag 1715
Hinwil	Rüti, «Schanz»	Freitag 1820
Horgen	Horgen oder Rüslikon	Freitag 1730
Limmattal	Zürich, «Kappeli»	Montag 1730
Meilen	Erlenbach	Freitag 1815
Oerlikon	Zürich-Oerlikon «Liguster»	Freitag 1730
Pfäffikon	Pfäffikon «Mettlen»	Montag 1730
Uster	Uster oder Dübendorf	Montag 1750
Winterthur	Winterthur, Kantonsschule	Montag 1800
Andelfingen	Andelfingen	Dienstag 1845
Tösstal	Turbenthal	Freitag 1800
Zürich	Zürich «Sihlhölzli» Halle A	Montag 1830
Zürich- Lehrerinnen	Zürich «Sihlhölzli» Halle A	Dienstag 1745
Winterthur- Lehrerinnen	Winterthur, «Geiselweid»	Donnerstag 1800

Neue Mitglieder sind überall herzlich willkommen!

Zürich, 18. April 1964

D e r K a n t o n a l v o r s t a n d

Schweizerischer Turnlehrerverein

Kurse für Schulturnen Sommer 1964

Im Auftrage des EMD organisiert der Schweizerische Turnlehrerverein in den Sommerferien 1964 Kurse für Schulturnen, die der Turnunterricht erteilenden Lehrerschaft der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich in den Fragen der

körperlichen Erziehung weiterzubilden und ihr Können zu vertiefen. Abwechslungsreiche praktische Arbeit soll abgelöst sein durch Referate und Gespräche über methodische und pädagogische Probleme, sodass durch wohlausgewogene Programme Kurstage erlebt werden können, die auch dem sportlich weniger geübten Teilnehmer Freude und Befriedigung vermitteln und ihm vor allem Anregungen für die Gestaltung seines Turnunterrichtes in der Schule zu bieten vermögen.

Kursplan :

Nr.

- 12 Turnen in Berggegenden
27. Juli bis 3. August 1964 in Arolla
Organisation: Numa Yersin, Lausanne
Programm: Turnen im Gelände, Wanderungen, Touren, Leben im Zeltlager.
- 13 Schwimmen und Spiel
20. bis 25. Juli 1964 in Martigny
Organisation: Eli Bovier, Martigny
Programm: Schwimmen, Springen, Rettungsschwimmen, Basketball.
- 14 Schwimmen und Spiel
20. bis 25. Juli 1964 in St. Gallen (evtl. Schaffhausen)
Organisation: Erna Brandenberger, Zürich
Programm: Schwimmen, Springen, Rettungsschwimmen, Volleyball. In diesem Kurs wird eine Klasse für die Vorbereitung auf das Schwimm-Instruktorenbrevet geführt.
- 15 Mädchenturnen II./III. Stufe
13. bis 18. Juli 1964 in Langenthal
Organisation: Frau Meieli Dreier, Langenthal
Programm: Rhythmische Gymnastik, Singspiele, Geräte-turnen, Volleyball, Schwimmen.
- 16 Mädchenturnen III./IV. Stufe
13. bis 18. Juli 1964 in Zug
Organisation: Edwin Burger, Aarau
Programm: Gymnastik und Singtänze der IV. Stufe, Ge-

räteturnen und Leichtathletik in rhythmischer Sicht, ausgesuchte Spiele der IV. Stufe.

- 17 Knabenturnen II./III. Stufe
13. bis 16. Juli 1964 in Hofwil (BE)
Organisation: Max Reinmann, Hofwil (BE)
Programm: Ausgewählte Stoffgebiete aus dem neuen «Lehrbuch für das schweizerische Schulturnen, Buch III». Dieser Kurs eignet sich besonders für Lehrer, die bisher noch keine Gelegenheit hatten einen Einführungskurs zu besuchen.
- 18 Turnen in ungünstigen Verhältnissen
3. bis 8. August 1964 in Schwyz
Organisation: Jakob Beerli, Zollikofen
Programm: Turnen und Spielen im Gelände mit einfachsten Mitteln.
- 32 Mädchenturnen II./III. Stufe für Lehrschwestern und Lehrerinnen
13. bis 18. Juli 1964 in Menzingen
Organisation: Schwester Marcelle Merk, Menzingen
Programm: Rhythmische Gymnastik, Singspiele, Geräteturnen, Volleyball.

Bemerkungen: Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist. (Verfügung Schulturnkurse 18. März 1957, Artikel 7 b). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen: Kurse mit Hotelunterkunft: Taggeld Fr. 12, Nachtgeld Fr. 9 und Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort und zurück.

Kurse mit bundeseigener Unterkunft, im Zeltlager oder in Spezialunterkünften: Die wirklichen Auslagen für Unterkunft und Verpflegung und Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort und zurück.

Anmeldungen: Lehrpersonen, die an einem Kurse teilzunehmen wünschen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, Zürich 11/50). Anmeldeformulare sind auch beim Präsidenten der TK des STLV erhältlich.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 10. Juni 1964 zu senden an: M. Reinmann, Seminar Hofwil, Münchenbuchsee. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 24. Juni 1964 Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hofwil, 15. April 1964

Der Präsident der TK/STLV: Max Reinmann

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflegen. Unter Verdankung der geleisteten Dienste wird entsprechend seinem Gesuch als Mitglied der Bezirksschulpflege Horgen auf Ende Schuljahr 1963/64 entlassen: Anton Salzmann, Schadeninspektor, Kilchberg.

Kantonale Turnexperten für den Bezirk Zürich. Dem Turnexperten für den Bezirk Zürich, Hans Leutert, Turnlehrer, werden auf Beginn des Schuljahres 1964/65 im Sinne einer Entlastung die Gemeinden des Bezirkes ohne die Stadt Zürich zugeteilt. Ausserdem hat er die Schulendprüfungen der Privatschulen zu organisieren.

Für das Gebiet der Stadt Zürich werden auf Beginn des Schuljahres 1964/65 folgende Turnexperten gewählt:

Ernst Maurer, Sekundarlehrer in Zürich, für die Schulkreise Letzi und Uto;

Hansrudolf Pletscher, Turnlehrer am kantonalen Oberseminar, für die Schulkreise Glattal und Schwammendingen;

Albert Christ, Primarlehrer in Zürich, für die Schulkreise Zürichberg und Waidberg;

Leo Henz, Primarlehrer in Zürich, für den Schulkreis Limmattal.

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Uto	Zollinger, Vreni	1936	1961	30. 4. 1964
Zürich-Letzi	Gut, Fritz	1934	1955	30. 4. 1964
Zürich-Limmattal	Züllig, Paul	1924	1946	30. 4. 1964
Adliswil	Johannes, Arthur	1929	1951	30. 4. 1964
Pfäffikon	Maag, Ruth	1937	1958	30. 4. 1964
Sekundarlehrer				
Zürich-Uto	Dr. Leemann, Albert	1929	1950	30. 4. 1964
Uster	Tscherter, Max	1938	1959	30. 4. 1964
Reallehrer				
Dietikon	Keller, Hansrudolf	1937	1958	30. 4. 1964
Arbeitslehrerinnen				
Zürich-Uto	Soller-Strauss, Verena	1938	1960	30. 4. 1964
Dübendorf	Berli-Schmidt, Gerda	1940	1961	30. 4. 1964
	Blumenstein, Margrit	1933	1954	30. 4. 1964
Wildberg und Zell	Frei, Emma	1938	1959	30. 4. 1964
Dägerlen	Mörgeli-Meili, Verena	1933	1955	30. 4. 1964
Thalheim	Herrmann, Frieda	1928	1950	30. 4. 1964

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrerin				
Zürich III	Brandenberger, Frida	1884	1901—1920	23. 3. 1964

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Arbeitslehrerin			
Dägerlen und Thalheim	Weidmann, Lina	1877	1899—1944	12. 3. 1964

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Habilitation. Dr. med. Klaus Ernst, geboren 1924, von Winterthur, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1964 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Psychiatrie.

Ordinariat. An der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird ein persönliches Ordinariat für neuere deutsche Literaturgeschichte geschaffen.

Wahl von Dr. Wolfgang Binder, geboren 1916, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius ad personam für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1964.

Ordinariat. Das Extraordinariat für Slavische Philologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1964 in ein Ordinariat umgewandelt.

Beförderung. Prof. Dr. Peter Brang, geboren 1924, deutscher Staatsangehöriger, Extraordinarius für Slavische Philologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, wird auf den 16. April 1964 zum Ordinarius befördert.

Beförderung. Prof. Dr. Gerold Hilty, geboren 1927, von Grabs (SG), Extraordinarius für Romanische Philologie mit besonderer Berücksichtigung der französischen Linguistik und der Iberoromanistik an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, wird auf den 16. April 1964 zum Ordinarius befördert.

Beförderung. Prof. Dr. Konrad Huber, geboren 1916, von Niederhasli, Extraordinarius ad personam für Ro-

manische Philologie mit besonderer Berücksichtigung der italienischen Linguistik und der Wort- und Sachforschung in der romanischen Schweiz an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf den 16. April 1964 zum Ordinarius ad personam befördert.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Florens Deuchler, geboren 1931, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1964 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Kunstgeschichte.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Otto Rohweder, geboren 1919, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1964 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet «Systematische Botanik (einschliesslich vergleichende Morphologie) und Pflanzengeographie».

Oberrealschule Zürich. **W a h l** von Giovanni Zaccheo, dipl. Mathematiker ETH, geboren 1935, von Locarno (TI), zurzeit Hilfslehrer an kantonalen Mittelschulen, als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1964.

Handelsschule Zürich. **P r o f e s s o r t i t e l .** Der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich wird verliehen an:

Wilfried Bauert, geboren 1924, von Zürich und Wetzikon, Hauptlehrer für Mathematik, Chemie und Physik;

Dr. Hansruedi Gassmann, geboren 1927, von Zürich, Hauptlehrer für Handelsfächer;

Rudolf Hess, geboren 1921, von Zürich und Wald (ZH), Hauptlehrer für Mathematik und Physik.

Gymnasium Winterthur. **W a h l** von Eduard Benz, dipl. Mathematiker Universität Zürich, geboren 1936, von Pfungen, Hilfslehrer am Technikum Winterthur, als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1964.

Offene Lehrstellen

Primarschulpflege Uster ZH

Auf den 1. August 1964 suchen wir eine

Lehrkraft für die Unterstufe unserer heilpädagogischen Schule.

Lehrer, Lehrerinnen oder Kindergärtnerinnen (auch ausserkantonale), die sich für die Betreuung und Erziehung solcher Schüler berufen fühlen, wollen ihre Anmeldungen mit den Ausbildungsausweisen bis 15. Juni 1964 an den Präsidenten der Primarschule, Herrn Traugott Stamm, Uster, einsenden.

Die Nähe des heilpädagogischen Seminars Zürich ermöglicht den Besuch des Abendunterrichtes für solche Lehrkräfte, die sich für die Erziehung solcher Kinder aus- und weiterbilden wollen.

Uster, den 15. April 1964

Die Primarschulpflege Uster ZH

Primarschule Buchs ZH

An unserer Schule ist auf Herbst 1964

1 Lehrstelle 3. und 4. Klasse

zu besetzen. Die Gemeindezulage, welche bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, beträgt Fr. 3110.— bis Fr. 5600.— Teuerungszulage und Kinderzulage nach den kantonalen Ansätzen. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre voll angerechnet werden.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten Herrn Karl Vogel, Buchs ZH, einzureichen.

Buchs ZH, den 17. April 1964

Die Primarschule

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 1964 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation folgende Doktordiplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Doktor beider Rechte

Rappold, Jörg, von Zürich und Rheinau ZH: „Güterverbindung und Zugewinn-
gemeinschaft in rechtsvergleichender Darstellung“.

Zürich, den 15. April 1964

Der Dekan: J. Niehans

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Ackermann, Hugo, von Luzern: „Zur unfallmedizinischen Bedeutung der Patellar-
luxation / Ergebnis einer Sichtung von 206 Fällen der SUVA aus den Jah-
ren 1950—1961“.

Bachofen, Hans, von Uster ZH: „Chondrome und Chordome der Wirbelsäule,
Klinik, Therapie und Prognose“.

Habicht, Jean-Pierre, von Genf und Schaffhausen: „Evaluation of the Tolbutamide
Response Test in the Diagnosis of Diabetes Mellitus“.

Prince, Henry Michael, von New Rochelle/USA: „Cerebrospinal Liquorrhea /
A Review of the Literature and an Analysis of 72 Cases“.

Schleuss, Peter, von Thalheim a. d. Thur ZH: „Einfluss einer Kältebehandlung
nach Bestrahlung auf den Ausfall der Seta dorso centralis anterior bei
Drosophila melanogaster „Sevelen“ und „Berlin Inzucht“.

Weber, Samuel, von Zürich und Niederried BE: „Komplikationen und Spätfolgen
nach Tracheotomie“.

Werder-Kind, Heidi, von Zürich und Endingen AG: „Das Serumeiweissbild beim
Frühgeborenen“.

b) Doktor der Zahnheilkunde

Schmid, Heinz, von Baar ZG: „Vergleich der Knochenregeneration mit und ohne Homogener Knochentransplantation (Spongiosa Chips) nach Zysten-Operationen, Wurzelspitzen-Resektionen und nach Entfernung von retinierten Zähnen“.

Zürich, den 15. April 1964

Der Dekan: O. Wyss

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Ferrari, Mario, von Bellinzona TI: „Cinosyth zur unspezifischen Therapie der Hundestaupe“.

Zürich, den 15. April 1964

Der Dekan: K. Ammann

4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Briner, Fritz, von Oberembrach ZH: „Ueber die Begriffe Haltung und Halt in Psychologie und Heilpädagogik“.

Rüsch, Peter, von Speicher AR: „Invokations- und Fluchformeln im Italienischen“.

Schlegel, Hans, von Buchs SG: „Die Lyrik Carossas / Ein Beitrag zu ihrer Interpretation“.

Stern, Laurent, von Budapest: „Versuch zum Problem der Entwicklung im Bewusstsein der Gegenwart“.

Zürich, den 15. April 1964

Der Dekan: M. Wehrli

5. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Cerutti, Peter, von Zürich: „Photoreaktion von Methanol mit N-Heterocyclen“.

Waldner, Franz, von Ziefen BL und Zürich: „Paramagnetische Elektronenresonanz von Fe^{3+} in einem natürlichen $MgAl_2O_4$ Spinell“.

Zych, Wlodzimierz, von Warschau/Polen: „Absolutmessung von Masse und Impuls des hochrelativistischen Elektrons“.

Zürich, den 15. April 1964

Der Dekan: H. Staub